

Finnenbahn in Nürnberg

1. Einführung

Die FDP im Nürnberger Stadtrat beantragt mit Schreiben vom 21.09.2018 die Behandlung folgender Fragen im zuständigen Ausschuss:

- Die Verwaltung prüft und legt dar, welche Laufstrecken und Rundbahnen in Nürnberg für die Einrichtung von Finnenbahnen geeignet sind.
- Die Verwaltung legt eine Kosteneinschätzung für die Anlage und Wartung einer geeigneten Strecke vor.

Es wird darauf verwiesen, dass mehrere deutsche Kommunen diese speziell gefederten Laufstrecken geschaffen haben. Obwohl in Nürnberg ein sehr hohes Trainingsaufkommen auf den einschlägigen, meist asphaltierten, Laufstrecken besteht, fehlt solch eine Bahn bisher in der Stadt.

2. Erläuterung und Technische Daten

Eine Finnenbahn (Finnbahn) ist eine gelenkschonende Variante der Tartanbahn. Es handelt sich um eine speziell angelegte Strecke, die für Jogger und zum Crosslauftraining gedacht ist, aber auch von Nordic Walkern oder auch Radfahrern genutzt werden kann. Idealerweise ist sie als Rundbahn angelegt. Die Länge solcher Bahnen variieren zwischen 300 m und 2.000 m, in der Regel sind sie ca. 1.000 m lang. Die Breite einer Finnenbahn sollte 1,5 m betragen, so dass man sich problemlos begegnen bzw. überholen kann.

In der Anlage 1 sind Informationen zu bestehenden Bahnen in Deutschland aufgeführt.

Die Finnenbahn besteht aus einem weichen, 10 cm dicken Bodenbelag aus Baumrinden, Rindenmulch und Hackschnitzeln, der über einer Drainageschicht aus Sand, Kies oder Schotter angebracht wird. Eine Abgrenzung nach außen kann durch begrenzende Steine oder auch Holzbohlen erfolgen. Teilweise gehen die Bahnen aber auch unmittelbar in Rasen oder Gras über.

3. Nutzungseigenschaften

Vom Laufgefühl her ist der Untergrund der Finnenbahn zwischen einem Waldboden und einem Sanduntergrund einzuordnen. Durch den weichen Belag werden die Auftritte beim Laufen abgefedert und die Gelenke sollen geschont werden. Der instabile Untergrund sorgt zudem dafür, dass das Laufen auf der Finnenbahn koordinativ anspruchsvoller und anstrengender ist. Insbesondere die Fußmuskulatur wird durch das Lauftraining auf der Finnenbahn zusätzlich gestärkt.

In der Regel sind Finnenbahnen öffentlich zugänglich und kostenfrei nutzbar, allerdings ist die Nutzung manchmal nur bestimmten Gruppen vorbehalten (z.B. Vereinsmitgliedern) oder ein geringer Unkostenbeitrag ist dafür zu entrichten.

4. Mögliche Laufstrecken in Nürnberg für die Einrichtung von Finnenbahnen

Als Standorte für Strecken von Finnenbahnen werden im öffentlichen Raum überwiegend Wälder und Parks gewählt, häufiger auch formale Sportstätten, d.h. Sportanlagen von Vereinen und Universitäten.

Die Strecke, wenn sie denn neu angelegt wird, sollte unbedingt beleuchtet sein. Eine derartige spezielle Laufmöglichkeit im öffentlichen Raum fehlt in Nürnberg. Insofern ist bei der Streckenauswahl darauf zu achten, die Laufbahn dort anzulegen, wo idealerweise bereits eine Beleuchtungsmöglichkeit gegeben ist oder diese mit einem relativ geringen Aufwand angebracht werden könnte.

Außerdem sollte die Strecke gut erreichbar und zentral gelegen sein, damit sie von möglichst vielen Sportlerinnen und Sportlern genutzt werden kann.

4. Kosteneinschätzung für die Anlage und die Wartung

4.1 Anlage einer Finnenbahn

Die Kosten für die Errichtung einer Finnenbahn belaufen sich auf ca. 60 bis 80 Euro pro laufenden Meter, d.h. bei einer angenommenen Länge von einem Kilometer auf 60.000 bis 80.000 Euro.

Hierzu sind die Kosten für die Beleuchtung zu rechnen, ohne die eine neu errichtete Finnenbahn nicht errichtet werden sollte. Insgesamt ist demnach mit einem Kostenaufwand von Minimum 100.000 Euro zu kalkulieren.

4.2 Wartung und Betrieb einer Finnenbahn

Die Wartung besteht darin, den Rindenmulch ca. alle zehn Jahre zu erneuern. Für eine 1 km lange Finnenbahn ist dabei mit Kosten für den Rindenmulch von ca. 2.500 Euro zu rechnen plus personeller Aufwand.

Dazu kommen Wartungs- und Betriebskosten für die Beleuchtung.

Fazit und Einschätzung

Die Einrichtung einer Finnenbahn führt grundsätzlich zu einer Attraktivitätssteigerung, wobei sich der Vorteil vor allem durch eine Beleuchtung ergibt und die Laufbahn dann insbesondere auch durch Frauen und in der Winterzeit genutzt werden kann.

Eine besondere Anziehungskraft, wie aus Erlangen bestätigt wurde, hat die Finnenbahn nicht. Sicherlich wird es eine kleine Personengruppe geben, die die Möglichkeiten nutzt. Aus Sicht der Verwaltung bieten sich aber u.a. in Parks, dem Pegnitzgrund, im Reichswald, am Alten Kanal oder auch auf Kunststoffflächen ausreichend Möglichkeiten, um Laufsport auszuüben und dabei Asphaltuntergrund zu meiden.

Deshalb wird nicht empfohlen, eine Finnenbahn extra zu planen und anzulegen. Es wird allerdings angeregt, im Zuge eines Neubaus oder der Sanierung von Park- und Grünflächen jeweils zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand eine Finnenbahn integriert werden kann. Dabei sollten zur Entscheidungsfindung neben dem Kostenaufwand die Kriterien Beleuchtung, Länge der Bahn, zentrale Lage bzw. gute Erreichbarkeit eine Rolle spielen.